



AUSSCHREIBUNG FÜR DAS PROGRAMMJAHR 2020/2021

Im Oktober startet die nächste Runde des Fellow-Programms Freies Wissen. Mit diesem Programm fördert Wikimedia Deutschland Freies Wissen in der Wissenschaft, um den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu verbessern. Erfahrene Mentor*innen begleiten bis zu 20 Fellows aus allen wissenschaftlichen Disziplinen dabei, ihre Arbeit offener zu gestalten. In den acht Monaten des Fellowships geht es auch um eine Auseinandersetzung mit der Frage, wie offen eine Offene Wissenschaft tatsächlich ist und wie Prinzipien von Diversität und Equity etabliert werden können. Bewerbungen sind bis zum 30.07.2020 möglich.

Die Covid-19-Pandemie hat deutlich gemacht, welche Bedeutung eine Offene Wissenschaft für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen hat. Indem nicht nur Ergebnisse, sondern auch Methoden und Daten offen zugänglich gemacht wurden, konnten Analysen replizierbar gemacht, Daten miteinander in Beziehung gesetzt und so die Geschwindigkeit und Qualität der Forschung erhöht werden.

Doch das ist nur ein Blick auf Offene Wissenschaft. Einen anderen eröffnet das [Open Science Manifesto](#). Dieses betont neben dem offenen den kollaborativen Aspekt Offener Wissenschaft. Denn ihr Potenzial liegt gerade darin, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen, aber auch zwischen ganz unterschiedlichen Akteur*innen der Gesellschaft zu ermöglichen und so eine reichhaltigere und demokratischere Wissensproduktion zu fördern. Wissen hat eine große transformative Kraft und kann jede*n Einzelne*n in die Lage versetzen, die Zukunft und das Wohlergehen unserer Gesellschaften mitzugestalten.

Das ist ein großes Versprechen, das Offenheit alleine nicht einlösen kann. Vielmehr muss sich auch eine Offene Wissenschaft fragen, wie sie verhindert, Ungleichheit und systemische Benachteiligung zu reproduzieren und wie sie Barrieren für die Teilhabe aller abbauen kann. Dies gilt mit Blick auf die [globale Wissensproduktion](#), auf die Praxis [innerhalb des Wissenschaftssystems](#) und im Austausch zwischen [wissenschaftlichen Institutionen und der weiteren Gesellschaft](#) gleichermaßen.

Wikimedia setzt sich als globale soziale Bewegung besonders für Wissen und Communities ein, welche durch Machtstrukturen und Privilegien bisher ausgeschlossen wurden. In unserer [strategischen Ausrichtung](#) spielt darum Knowledge Equity eine zentrale Rolle:

„Wir heißen Menschen jeder Herkunft willkommen und bauen so starke und vielfältige Gemeinschaften für Freies Wissen auf. Wir werden soziale, politische und technische Hürden abbauen, damit alle Menschen Freies Wissen nutzen und schaffen können.“

Vor diesem Hintergrund möchten wir Knowledge Equity auch im Rahmen des Fellow-Programms Freies Wissen zum Thema machen. Wir möchten anschließen an die Debatten um Equity, die in den letzten Jahren innerhalb der Open-Science-Community begonnen wurden.¹ Angesprochen sind nicht nur Fragen des Zugangs und der Zugänglichkeit wissenschaftlicher Arbeit, sondern auch, auf welchem Wissen und wessen Wissen sie beruht. Es geht um eine Gleichberechtigung unterschiedlicher Wissenspraxen und -formen sowie Fragen der gleichberechtigten Repräsentation und Teilhabe von Wissensträger*innen.

¹ Vgl. beispielhaft Open-Con 2017 „Diversity, Equity and Inclusion in Open Research and Education“ (Highlights), Open Access Week 2018 „Designing Equitable Foundations for Open Knowledge“, Open Access Week 2019 „Open for Whom? Equity in Open Knowledge“

Wir laden alle Fellows dazu ein, diese Diskussion und das Programm inhaltlich mitzugestalten. Sowohl das Programm als auch die Auseinandersetzung mit Knowledge Equity

betrachten wir als eine gemeinsame Reise. In seiner Keynote zu Knowledge Equity auf der Wikimania 2018 formulierte es der Geograf und Datenwissenschaftler Martin Dittus so:

„Maybe my favourite part of knowledge equity is: It requires us to be actively engaged in the process. There is no one single recipe to achieve knowledge equity. What it really requires us to do is to unlearn. To get out of our habits. To listen patiently and carefully.“

Genau dazu möchten wir ermutigen und freuen uns daher über Einreichungen von Projektideen, die Offene Wissenschaft praktizieren und auf Fellows, die ihre Praxis mit Blick auf Fragen von Knowledge Equity reflektieren möchten. Angesprochen sind ausdrücklich alle wissenschaftlichen Disziplinen.

DAS FELLOW-PROGRAMM FREIES WISSEN VON WIKIMEDIA DEUTSCHLAND

„Stell dir eine Welt vor, in der das gesamte Wissen der Menschheit jedem frei zugänglich ist“ – mit dieser Vision ist die Wikimedia-Bewegung 2001 gestartet. In den Wikimedia-Projekten beteiligen sich Millionen Menschen daran, Inhalte wie Lexikonartikel, Mediendateien, Normdaten oder Lehrbücher zu schaffen. Um die ehrenamtlichen Communities in ihrer Arbeit zu unterstützen, haben sich weltweit rund 40 eigenständige Länderorganisationen gegründet, zu denen Wikimedia Deutschland gehört. Als Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V. steht im Zentrum unserer Arbeit, die Erstellung, Sammlung und Verbreitung freier Inhalte zu unterstützen und so Chancengleichheit beim Zugang zu Wissen und Bildung zu fördern.

Seit 2016 fördern wir mit dem Fellow-Programm Freies Wissen die Entwicklung

hin zu einer Offenen Wissenschaft. Damit möchten wir dazu beitragen, dass auch im Bereich der Wissenschaft der offene Zugang zu Theorien, Methoden, Daten, Forschungsergebnissen, Bildungsmaterialien sowie wissenschaftlicher Hard- und Software verbessert wird.

Wir unterstützen Nachwuchswissenschaftler*innen aus allen Disziplinen dabei, Prinzipien Offener Wissenschaft in die eigene wissenschaftliche Arbeit zu integrieren und gleichzeitig als Wissensvermittelnde andere für dieses Thema zu sensibilisieren. Das Programm bietet die Möglichkeit, sich rund um das Thema Offene Wissenschaft zu vernetzen und gemeinsam mit anderen darauf hinzuwirken, dass Offene Wissenschaft als gute wissenschaftliche Praxis anerkannt wird. Im Programmjahr 2020/2021 werden wir erneut bis zu 20 Stipendien vergeben.

DAS BIETET DAS FELLOW-PROGRAMM

Mit dem Fellow-Programm möchten wir einen Rahmen schaffen, in dem unsere Fellows unterstützt durch Mentor*innen und weitere Expert*innen ihre Projekte zu Offener Wissenschaft entwickeln und sich untereinander darüber austauschen, wie Fragen von Knowledge Equity Eingang in die eigene Arbeitspraxis, in das Wissenschaftssystem und auch die Ausgestaltung dieses Programms finden können.

Das Programm besteht aus vier Komponenten:

- Qualifizierung & Know-how zu Freiem Wissen, Offener Wissenschaft und Knowledge Equity
- Mentoring durch ein Netzwerk aus erfahrenen Expert*innen im Bereich Offene Wissenschaft
- Vernetzung mit der Community für Offene Wissenschaft
- Finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der Projektvorhaben

Qualifizierung

Im Rahmen des Fellow-Programms wird neben theoretischen Grundlagen zu den Themen Freies Wissen, Knowledge Equity und Offene Wissenschaft auch deren praktische Anwendung vermittelt. Ziel ist es, die Fellows bei ihrer Arbeit zu unterstützen: Sie lernen nicht nur Methoden, Verfahren und Werkzeuge kennen, mit denen sie ihre Forschungsvorhaben offen gestalten und in die eigene Lehre einbinden können, sondern auch offene und alternative Formen der Wissenschaftsevaluation sowie neuartige Anreiz- und Bewertungssysteme.

Wie in den letzten Jahren auch, beteiligen sich mehrere wissenschaftliche Partner mit Workshops und Inputs am Programm, unter anderem die [Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen](#), [Open Knowledge Maps](#), die [Technische Informationsbibliothek \(TIB\)](#) sowie die [Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin](#).

Mentoring

Über einen Zeitraum von acht Monaten (Oktober 2020 bis Juni 2021) erhalten alle Fellows eine persönliche Betreuung durch Mentor*innen, die Prinzipien Offener Wissenschaft bereits in ihrer Forschung anwenden. Diese stehen ihnen als Ansprechpersonen für die Umsetzung ihrer Ziele innerhalb ihrer Forschungsvorhaben beratend zur Seite.

Die Fellows stehen in regelmäßigem Austausch mit ihren Mentor*innen. Dieser Austausch kann als Einzel-Mentoring sowie als Peer-to-Peer-Mentoring in Form selbstorganisierter Arbeitsgruppen erfolgen. Für eine kontinuierliche Evaluation der gemeinsamen Arbeit schließen die Fellows mit ihren Mentor*innen zu Beginn des Programms verbindliche Ziel- und Handlungsvereinbarungen und schreiben im Laufe des Programms einen Zwischen- und Abschlussbericht zum Entwicklungsstand ihres Forschungsvorhabens.

Stipendium

Das Fellowship ist mit einem individuellen, personengebundenen Stipendium verbunden. Mit dem Stipendium möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass finanzielle Ressourcen weniger Einfluss auf den Zugang Einzelner zu Wissenschaft haben. Wir gehen davon aus, dass unsere Fellows finanzielle Unterstützung in unterschiedlicher Höhe benötigen und bieten zwei Modelle an:

Stipendium 1:

Dieses Stipendium ist mit 3.000 € ausgestattet und soll Freiräume und Ressourcen für die Durchführung des eigenen Forschungsvorhabens verschaffen.

Stipendium 2:

Dieses Stipendium ist mit 5.000 € ausgestattet und soll darüber hinaus Unterstützung für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf bieten, seien es besondere Lebenslagen (z.B. bei körperlichen Beeinträchtigungen), die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder generell geringe finanzielle Ressourcen. Es kann mit entsprechender Begründung auch für die Durchführung von Projekten mit besonderem finanziellen Aufwand beantragt werden.

Auch Reise- und Übernachtungskosten für Präsenzveranstaltungen im Rahmen des Fellow-Programms werden bei Bedarf erstattet. Ein Rechtsanspruch auf die genannten Leistungen besteht nicht.

Veranstaltungen und Vernetzung

Die Auftaktveranstaltung zum Programmstart findet am 16. und 17. Oktober in Berlin statt. Hier haben Fellows und Mentor*innen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und das Vorgehen für die gemeinsame Arbeit zu planen. Wir möchten sie dafür nutzen, Bedarfe der Fellows zu erheben und miteinander über die Ausgestaltung des Programms zu sprechen. Die Veranstaltung bietet darüber hinaus Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung zu Erfahrungen und Fragestellungen rund um die Themen Freies Wissen, Knowledge Equity und Offene Wissenschaft.

Im Frühjahr 2021 findet ein Workshop zur Halbzeit des Programms statt. Der Workshop dient der Vermittlung umfassender Kenntnisse in verschiedenen Aspekten Offener Wissenschaft sowie dem Austausch über Projektstände und Lösungsansätze für Herausforderungen, die bei der Integration von Prinzipien Offener Wissenschaft in die eigene wissenschaftliche Arbeit auftreten. Hier ist auch Raum, die Fragen rund um Knowledge Equity weiter zu vertiefen.

Das Fellow-Programm endet nach einer Laufzeit von acht Monaten mit einer Abschlussveranstaltung, die im Juni 2021 ebenfalls in Berlin stattfinden wird. Hier werden gesammelte Erfahrungen und Erkenntnisse zum Fellow-Programm ausgetauscht und die Ergebnisse aus den Forschungsvorhaben vorgestellt. Die genauen Termine werden zum Start der Programmrunde bekannt gegeben.

BEWERBUNG

Wir freuen uns auf Bewerbungen von Doktorand*innen, Post-Docs, Juniorprofessor*innen, sowie wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (oder Personen in vergleichbaren Positionen), die an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz tätig bzw. in anderen wissenschaftlichen Organisationen oder Netzwerken nachweislich aktiv sind.

Wikimedia Deutschland unterstützt Diversität und Offenheit. Wir werten Ihre Bewerbung nach den im Folgenden genannten Voraussetzungen und Auswahlkriterien aus, unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Staatsbürgerschaft, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, Geschlecht, Alter, Behinderung oder sexueller Identität oder Orientierung.

Sie können sich mit Ihrem derzeitigen Forschungsprojekt oder geplanten Forschungsvorhaben bewerben und sollten dabei deutlich machen, welche Aspekte Ihrer Forschung Sie im Sinne von Offener Wissenschaft öffnen möchten und welche Anknüpfungspunkte Sie an Fragen von Knowledge Equity sehen. Es sind keine Gruppeneinreichungen möglich. Die Bewerbung kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch eingereicht werden. Für die Teilnahme am Programm sind grundlegende Deutschkenntnisse notwendig, da die Veranstaltungen auf Deutsch stattfinden.

Die Bewerbungsfrist endet am 30.07.2020.

Mitteilungen über die Aufnahme in das Programm werden voraussichtlich in der Woche ab dem 24. August verschickt.

Bewerbungsvoraussetzungen

- Masterabschluss oder gleichwertiger Hochschulabschluss
- Tätigkeit an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz oder aktive Rolle in einer anderen wissenschaftlichen Organisation oder einem wissenschaftlichen Netzwerk.
- Aktives Interesse an Offener Wissenschaft, Knowledge Equity und Freiem Wissen (siehe [Offen-Definition](#) / [Open Definition](#))
- Veröffentlichung der im Rahmen des Fellow-Programms durchgeführten Forschung (Methoden, Daten, Publikationen) gemäß der Open Definition, wo möglich
- Teilnahme an den Veranstaltungen des Programms
- Aktive Teilnahme am Mentoring, regelmäßiger Austausch mit den Mentor*innen, Bereitschaft für Vernetzung mit anderen Fellows
- Mitarbeit bei der prozessbegleitenden Evaluation des Fellow-Programms (z. B. Self-Assessments zu Offener Wissenschaft vor und nach Teilnahme am Programm, Analyse der eigenen wissenschaftlichen Einrichtung, strukturierte Reviews mit den Mentor*innen, Zwischen- und Abschlussbericht)

- Aktive Kommunikation über den eigenen Projektstand sowie über die im Programm erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen zu Offener Wissenschaft (z. B. durch Fachbeiträge zum eigenen Projekt, Blogposts oder Vorträge im Rahmen fachspezifischer Veranstaltungen, Lehrveranstaltungen, Komitees und Gremien, ...)

Bewerbungsprozess

Bitte reichen Sie Ihre vollständige Bewerbung über das Konferenzmanagementsystem pretalx ein.

Folgende Informationen werden auf der Einreichungsseite über ein Formular abgefragt:

- **Beschreibung des Vorhabens:** Skizzieren Sie kurz Problemstellung, Methoden, Herangehensweisen
- **Motivation:** Was ist Ihre persönliche Motivation, an diesem Programm teilzunehmen?
- **Zielsetzung:** Welche konkreten Ziele möchten Sie im Rahmen des Fellow-Programms erreichen?
- **Beitrag zu Offener Wissenschaft:** Wie trägt Ihr Projekt zu Offener Wissenschaft bei? Wie planen Sie, die Idee und Praxis Offener Wissenschaft innerhalb Ihrer Community/Organisation voranzubringen?
- **Beitrag zu den Wikimedia-Projekten:** Wie trägt Ihr Vorhaben zu den Wikimedia-Projekten (Wikipedia, Wikidata, Commons ...) bei?
- **Anknüpfungspunkte zu Knowledge Equity:** Wo sehen Sie in Ihrem Vorhaben Anknüpfungspunkte an das Thema Knowledge Equity? Oder: Welche Fragen und Perspektiven dazu bringen Sie mit in die Diskussion?
- **Meilensteine:** Skizzieren Sie kurz die wichtigsten Meilensteine, die Sie im Förderzeitraum erreichen wollen und deren Verknüpfung zu den Zielen.

- **Förderung:** Bewerben Sie sich um Stipendium 1 oder 2? Bitte schreiben Sie eine kurze Begründung.
- **Mittelverwendung:** Wofür planen Sie Ihre Mittel während des Förderzeitraums einzusetzen?
- **Nachnutzung:** Wie planen Sie sicherzustellen, dass das Freie Wissen, welches im Rahmen Ihres Projektes entsteht, nachgenutzt werden kann?

Bitte reichen Sie bei der Bewerbung zusätzlich folgende Unterlagen als PDF-Dokumente ein:

- Tabellarischer Lebenslauf ohne Foto (1–2 Seiten)
- Nachweis über den Masterabschluss oder gleichwertigen Hochschulabschluss
- Nachweis über die eigene Tätigkeit an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz, die Rolle in einer anderen wissenschaftlichen Organisation oder einem wissenschaftlichen Netzwerk durch ein formloses Schreiben der/des Vorgesetzten oder der Leitung (Zur Klärung von Einzelfällen stehen wir gerne zur Verfügung, s. Kontakt)

Darüber hinaus bitten wir darum, dass Sie die Kurzbeschreibung Ihres Projektvorhabens auf Wikiversity veröffentlichen. Die notwendigen Informationen zum Einreichungsprozess finden Sie auf der Webseite des Programms unter www.fellowsfreieswissen.de.

Maßgebliche Auswahlkriterien

- 1 **Motivation**, im Rahmen des Fellow-Programms die eigene Forschung im Sinne von Offener Wissenschaft zu öffnen, unterschiedliche Instrumente Offener Wissenschaft zu nutzen und gemeinsam mit den anderen Programmbeteiligten zu erarbeiten, wie Fragen von Knowledge Equity in die eigene Praxis und das Wissenschaftssystem insgesamt stärker Eingang finden können.
- 2 Ambitionierte, aber **erreichbare Ziele** und **vorzeigbare Ergebnisse** (Lehrmaterialien, Workshops, Publikationen, Source Code, Best Practices o.ä.) bis Ende Juni 2021. Bitte stellen Sie dar, wie die Mittel konkret verwendet werden sollen, um den Projekterfolg zu sichern. Das Stipendium ist frei einsetzbar, soll aber dem Projekterfolg zuträglich sein.
- 3 Beitrag des Vorhabens in Bezug auf die **Förderung Freien Wissens**, insbesondere durch die Bereitschaft, die Ideen von Offener Wissenschaft und Knowledge Equity in der eigenen Institution und in den eigenen Communities zu verbreiten.

Über die Auswahl der Fellows entscheidet eine Jury aus Mentor*innen sowie geförderten Stipendiant*innen aus den bisherigen Programmjahren.

Kontakt

Linda-Rabea Heyden
E-Mail: linda.heyden@wikimedia.de
Tel: 030 - 219 158 260

www.wikimedia.de